

Rede des Stadtsportverbandsvorsitzenden Mathias Hornberger im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Paderborn am 30. Januar 2026

**Sperrfrist: 30.01.2026, 19:30 Uhr**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Stefan,

liebe Sportlerinnen und Sportler,

verehrte Gäste, liebe Freundinnen und Freunde des Sports in Paderborn,

erinnert ihr euch noch an den ausverkauften 39. Sportlerball mit der wunderbaren Paderborner Sportfamilie vor zwei Wochen? Ein Abend voller Emotionen, Musik, Tanz und vor allem voller Anerkennung für das, was unseren Sport ausmacht: Leistung, Fairness, Engagement und Gemeinschaft.

Heute ehren wir unsere Sportlerinnen und Sportler, unsere Mannschaften und einen besonderen Menschen, der im Paderborner Sport große Verdienste im Bereich Inklusion hat.

Vorher möchte ich aber einen kurzen Rückblick in das letzte Jahr geben.

Unter anderem wurde der Stadtsportverband 50 Jahre alt. Wir haben uns nicht selbst gefeiert, denn das Wichtigste sind unsere Vereine. Im letzten Jahr gehörten 137 Vereine, über 52.000 Mitglieder und viele tausende Ehrenamtliche zu unserer Sportfamilie. Und das Schönste, die Zahlen steigen immer weiter.

Es sind aber nicht diese Zahlen, die den Sport tragen. Es sind die Menschen dahinter, Übungsleitende, Ehrenamtliche, Vorstände, Eltern, Helferinnen und Helfer. Sie sind das Rückgrat unserer Sportstadt. Ohne Ehrenamt gibt es keine Sportstadt Paderborn.

Das Sportjahr 2025 war lebendig und ereignisreich.

Die vielen Teilnahmen an Wettkämpfen, Turnieren und Sportangeboten zeigen, Paderborn bewegt sich von Anfang an und darf sich zurecht Sportstadt Nr. 1 in OWL nennen.

Wir hatten viele Gespräche mit dem Paderborner Sportservice, die immer konstruktiv waren, auch wenn wir nicht immer einer Meinung sind. Denn ab und zu müssen wir als Interessenvertretung von den Vereinen den Finger in die Wunde legen. Danke für die gute Zusammenarbeit.

Ein Highlight des Jahres war der 20. Tag des Paderborner Sports im Schlosspark in Schloß Neuhaus. Über 90 Vereine präsentierten dort ihre Angebote, luden zum Mitmachen ein und zeigten eindrucksvoll, wie vielfältig, offen und lebendig der Sport in Paderborn ist. Ein echtes sportliches Feuerwerk für alle Paderborner Bürgerinnen und Bürger.

Heinz Nixdorf wäre 2025 100 Jahre alt geworden. Danke an seine Lebensleistung und die Unterstützung des Sports. Unser Dank gilt heute der Familie Nixdorf, ebenso wie allen weiteren Förderern und Sponsoren des Sports in Paderborn.

Aber es gab auch viele personelle Neuerungen.

Unser geschäftsführender Vorstand hat sich verändert. Matthias Brumby wurde zum ersten Ehrenmitglied des SSV ernannt und Lena Wobbe nahm seinen Platz als stellvertretende Vorsitzende ein.

Markus Mertens hat nach langer kompetenter Führung des Ausschusses für Sport und Freizeit den Vorsitz an Christian Hartmann übergeben. Danke Markus für deine engagierte Arbeit und dir Christian einen guten Start in deiner neuen Rolle.

Wir sagten Danke an den ausgeschiedenen Bürgermeister Michael Dreier, der den Sport stets unterstützt und immer ein offenes Ohr für unsere Vereine und Ehrenamt gehabt hat.

Gleichzeitig begrüßen wir mit Stefan Oliver Strate den neuen Bürgermeister und als Nachfolgerin von Wolfgang Walter Sandra Jürgehake als Beigeordnete für Jugend, Bildung, Soziales und Sport. Beide haben in Gesprächen mit uns klar gemacht: Sport war, ist und bleibt ein ganz wichtiger Faktor in unserer Heimatstadt.

Liebe Sandra, beim Sportlerball hat es nicht ganz so geklappt. Ich möchte dir nochmal einen Blumenstrauß zum gelungenen Start überreichen. Pass bitte gut darauf auf.

Ein kurzer Blick nach vorn zeigt, dass in Paderborn viel in Bewegung ist.

Aktuell suchen wir eine neue und bezahlbare Geschäftsstelle für den Stadtsportverband als sichtbaren und zentralen Anlaufpunkt für Vereine und Ehrenamt.

Zugleich wünschen wir uns, dass die Ideengeber der geplanten Multifunktionshalle erfolgreich das Projekt in den nächsten Jahren umsetzen. Und zwar als einen Ort für Sport, Kultur, Wirtschaft, Begegnung und große Momente.

Darüber hinaus werden wir als Stadtsportverband die hervorragende, enge und strategische Zusammenarbeit mit der Universität Paderborn weiter intensivieren.

Die Universität bietet im Studium hervorragende Rahmenbedingungen für unsere leistungsorientierten Sporttreibenden. Wir sehen an der Universität aber auch einen großen Pool von Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten in unseren 137 Vereinen.

Außerdem werden hier Sport, Wissenschaft und Bildung zusammengebracht. Als ein Beispiel möchte ich unser gemeinsames Projekt „Sport im Ganzttag“ mit dem Bewegungs-, Spiel- und Sportlabor der Universität erwähnen, bei dem wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Vereinsarbeit zusammenwirken, um Bewegung fest im schulischen Alltag zu verankern.

Das ermöglicht moderne, fundierte, nachhaltige und zukunftsorientierte Sportentwicklung.

Ich möchte heute aber auch die Gelegenheit nutzen, Prof. Dr. Miriam Kehne aus dem Arbeitsbereich Kindheits- und Jugendforschung nachträglich zum Landespreis Sportwissenschaft in NRW zu gratulieren, den sie vor einer Woche vom Landtagspräsident André Kuper und der Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt Andrea Milz verliehen bekommen hat.

Sportpolitisch haben wir im Wahlkampf mit allen demokratischen Parteien intensive Gespräche über den Sport in Paderborn geführt und haben viel Rückenwind für den Paderborner Sport und die Arbeit des Stadtsportverbandes bekommen.

Sport steht für Vielfalt, Respekt, Teilhabe und Zusammenhalt. Diese Werte sind für uns nicht verhandelbar.

Und genau aus dieser Haltung heraus beziehen wir auch politisch klar Stellung.

Wir sagen unmissverständlich: Mit der AfD kann und wird es keine Zusammenarbeit geben.

Eine Partei, die demokratische Grundwerte infrage stellt, die Integration und Inklusion ablehnt, die freiwillige Leistungen kürzen will und in einer Bürgermeisterkandidatenrunde „Sport als Brot und Spiele für die Massen, den Private finanzieren sollen“ bezeichnet hat, steht im klaren Widerspruch zu allem, wofür der organisierte Sport in Paderborn steht.

Sport lebt von öffentlicher Förderung für den analogen Sport, von Ehrenamt, von Solidarität, nicht von Ausgrenzung, nicht von Spaltung und nicht von Privatisierungsfantasien. Wer den Sport schwächen will, greift den gesellschaftlichen Zusammenhalt an. Das lassen wir nicht zu.

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

Sport ist in Paderborn mehr als Training oder Wettkampf, Sport ist Herzblut, Sport ist Verantwortung, Sport ist Gemeinschaft.

Der Stadtsportverband ist auch in diesem Jahr euer zuverlässiger Ansprechpartner rund um den Paderborner Sport.

Lasst uns heute Abend die Erfolge, die Menschen und die Zukunft des Sports in Paderborn feiern.

Herzlichen Glückwunsch an alle Geehrten – und vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!